

Bericht zur Landeshaushaltsrechnung

5. Entlastung der Landesregierung für das Haushaltsjahr 2003

Der Landtag hat der Landesregierung am 14.12.2005 gem. Art. 55 Abs. 2 Landesverfassung (LV) die Entlastung für das Haushaltsjahr 2003 (Plenarprotokoll 16/16) erteilt.

6. Abschluss der Haushaltsrechnung 2004

6.1 Die Landesregierung hat dem Landtag zu ihrer Entlastung die gedruckte Haushaltsrechnung 2004 mit der Vermögensübersicht 2004 am 27.10.2005¹ vorgelegt.

Die Gesamtergebnisse der Haushaltsführung sind dargestellt im

- kassenmäßigen Abschluss gem. § 82 LHO (Ist-Ergebnisse ohne Haushaltsreste),
- Haushaltsabschluss gem. § 83 LHO (Ist-Ergebnisse zuzüglich Haushaltsreste) und in der
- Gesamtrechnung (Soll-Ist-Vergleich, Gesamtsummen der Einzelpläne).

6.2 **Grundlagen der Haushaltsführung** des Landes im Haushaltsjahr 2004 waren das Gesetz über die Feststellung eines Haushaltsplans für die Haushaltsjahre 2004 und 2005 (Haushaltsgesetz (HG) 2004/2005) vom 11.12.2003² und der Haushaltsführungserlass des Finanzministeriums für das Haushaltsjahr 2004 vom 15.12.2003³.

6.3 **Der Haushaltsplan 2004** weist Einnahmen und Ausgaben von jeweils
10.144.845.100 €
sowie Verpflichtungsermächtigungen (VE) von
673.322.000 € aus.

Das **Haushalts-Soll 2004** nach Vollzug des Haushalts betrug in Einnahmen und Ausgaben

10.147.076.000 €,

es verringerte sich um rd. 568,3 Mio. € oder rd. 5,3 % gegenüber 2003 (10.715.403.700 €).

¹ Landtagsdrucksache 16/324 vom 27.10.2005.

² GVOBl. Schl.-H. 2003, S. 697.

³ Umdruck 15/4074 vom 15.12.2003.

Das im Haushaltsvollzug 2004 fortgeschriebene Haushaltssoll stieg gegenüber dem Haushaltsplan 2004 um rd. 2,2 Mio. € oder 0,03 %.

VE wurden in Höhe von

675.154.000 €

bereitgestellt.

Die folgende Übersicht stellt die Entwicklung des **Haushalts-Solls** und der VE dar (in €):

Rechtliche Grundlage	Einnahmen	Ausgaben	VE
(1) Haushaltsplan lt. HG 2004/2005 vom 11.12.2003, zugleich Summe veranschlagter Mittel	10.144.845.100	10.144.845.100	673.322.000
(2) Einwilligungen des Finanzministeriums in zusätzliche Einnahmen, Ausgaben und VE, die als Änderung des Haushalts-Solls gelten:			
§ 7 Abs. 1 HG 2004/2005	+ 635.600	+ 635.600	+ 1.832.000
§ 7 Abs. 4 HG 2004/2005	+ 17.100	+ 17.100	-
§ 29 Abs. 1 HG 2004/2005	+ 1.578.200	+ 1.578.200	-
Summe Einwilligungen des Finanzministeriums	+ 2.230.900	+ 2.230.900	+ 1.832.000
Haushalts-Soll insgesamt	10.147.076.000	10.147.076.000	675.154.000

6.4 Der **kassenmäßige Abschluss** gem. § 82 LHO (Ist-Ergebnisse ohne übertragene Haushaltsreste) war 2004 ausgeglichen.

Die Ist-Einnahmen und Ist-Ausgaben 2004 betragen

10.407.659.278,22 €

Sie überschritten das Haushalts-Soll des Jahres um rd. 260,6 Mio. € oder rd. 2,6 %.

Gegenüber den Ist-Einnahmen und Ist-Ausgaben des Jahres 2003 (11.014,5 Mio. €) haben sie sich um 606,8 Mio. € oder rd. 5,5 % reduziert.

Die Verringerung der Einnahmen resultiert insbesondere aus

- den Steuermindereinnahmen von 292,4 Mio. € und
- der um 997,9 Mio. € verminderten Bruttokreditaufnahme am Kreditmarkt.

Diesen standen Mehreinnahmen aus

- der Inanspruchnahme der Zweckrücklagen der Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB) in Höhe von 199 Mio. €,
- Erlösen aus der Veräußerung von Beteiligungen und sonstigem Kapitalvermögen von 165 Mio. € (Anteile des Landes an der Landesentwicklungsgesellschaft Schleswig-Holstein und der NordWestLotto GmbH) und

- erhaltenen Zuweisungen und Zuschüssen von 381 Mio. € (348,8 Mio. € Bundesergänzungszuweisungen und Ausgleichszuweisungen im Länderfinanzausgleich)

gegenüber.

Die Ausgabenminderung ergibt sich vorwiegend aus der Reduzierung

- des Schuldendienstes um 610 Mio. € und
- der Investitionsausgaben um 60 Mio. €

Die Personalausgaben stiegen um 70 Mio. €

Aus der Differenz der Nettoeinnahmen ohne Einnahmen aus dem Immobilienmodell¹ von 7.138.929.959,31 €
und der Nettoausgaben von 7.942.294.683,82 €
ergibt sich ein **Finanzierungsdefizit** in Höhe von **803.364.724,51 €**

Dieses wurde durch folgende Finanzierungsmittel gedeckt (in €):

Einnahmen aus Krediten am Kreditmarkt	3.230.791.237,31	
abzüglich Ausgaben zur Tilgung am Kreditmarkt	2.442.653.308,82	
Nettokreditaufnahme am Kreditmarkt		788.137.928,49
zuzüglich Erlöse aus Liegenschaftsübertragungen		6.192.480,82
zuzüglich Entnahme aus Rücklagen	31.745.600,78	
abzüglich Zuführung an Rücklagen	22.711.285,58	
mithin zuzüglich		9.034.315,20
Finanzierungsmittel insgesamt		803.364.724,51

Das für 2004 **erwartete Finanzierungsdefizit**² von 748.517.000,00 €
wurde um 54.847.724,51 €
oder rd. 7,3 %
überschritten, weil die Nettoeinnahmen um 11,5 Mio. € sanken und die Nettoausgaben um 43,3 Mio. € stiegen.

6.5 Der **Haushaltsabschluss 2004** gem. § 83 LHO weist einen **rechnungsmäßigen Jahresfehlbetrag** von **64.729.293,02 €**
aus (2003: Überschuss 59.652.625,03 €).

¹ 2004 wurden - wie bereits seit 1999 an die IB - unentbehrliche Liegenschaften des Landes an die Liegenschaftsverwaltung Schleswig-Holstein übertragen. Die Einnahmen des Landes aus der Veräußerung in Höhe von 6,2 Mio. € sind gem. einstweiliger Anordnung des Bundesverfassungsgerichts vom 17.09.1998 - BvK 1/98 - wie Einnahmen aus Kredit zu behandeln.

² Haushaltsplan 2004.

Es entspricht der Differenz der aus dem Haushaltsjahr 2003 (97,3 Mio. €) übertragenen und der in das Haushaltsjahr 2005 (162 Mio. €) übertragenen Einnahme- und Ausgabereste.

Die über die Einnahmereste hinaus verbleibenden nach 2005 zu übertragenden Ausgabereste ergeben Ende 2004 einen **rechnungsmäßigen Gesamtfehlbetrag** von

162.025.425,62 € (2003: 98.570.006,70 €).

6.6 Die **Ergebnisse der Haushaltsrechnung 2004** werden in der folgenden Übersicht mit

- dem Haushalts-Soll (Ansätze des Haushaltsplans einschl. Soll-Änderungen im Haushaltsvollzug),
 - dem Gesamt-Soll (Haushalts-Soll zuzüglich aus 2003 übertragene Reste),
 - dem kassenmäßigen Ergebnis gem. § 82 LHO und
 - dem rechnungsmäßigen Ergebnis gem. § 83 LHO
- nach Einnahme- und Ausgabearten getrennt dargestellt.

Zuschüsse an die Hochschulen und Fachhochschulen werden in den jeweiligen Kapiteln bei den Hauptgruppen (HGr.) 6 und 8 veranschlagt. Im Haushaltsvollzug werden die Ausgaben weiterhin bei den jeweiligen Personal- und Sachtiteln im Landeshaushalt in den HGr. 4, 5 und 8 und nicht wie in § 21 HSG¹ vorgesehen in einem eigenen Haushaltsplan der Hochschulen gebucht.² Damit ergeben sich innerhalb der Ausgabegruppen im Landeshaushalt erhebliche Soll-/Ist-Abweichungen³. Der LRH hat die Soll-Zahlen nicht um die Ergebnisse der Hochschulen und Fachhochschulen bereinigt.

¹ Gesetz über die Hochschulen und das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (Hochschulgesetz - HSG), i. d. F. d. Bekanntmachung vom 04.05.2000, GVOBl. Schl.-H. S. 416, zuletzt geändert durch Gesetz vom 10.12.2004, GVOBl. Schl.-H. S. 477.

² Vgl. Bemerkungen 2005 des LRH, Nr. 24.6. Ab dem Haushaltsjahr 2006 werden nur noch Zuschusstitel für die Hochschulen und Fachhochschulen in den Landeshaushalt eingestellt. Die Hochschulen haben eigene Haushaltspläne eingerichtet.

³ Bemerkungen 2002 des LRH, Nr. 9.3.5; Bemerkungen 2003 des LRH, Nr. 6.6; Bemerkungen 2004 des LRH, Nr. 5.7; Bemerkungen 2005 des LRH, Nr. 6.6.

Ergebnisse der Haushaltsrechnung 2004

Gruppierungs-Nr.	Bezeichnung	Haushalts-Soll 2004 (nach Haushaltsvollzug)			aus 2003 übertragene Haushaltsreste	Rest- abgänge in 2004	Gesamt-Soll 2004	kassenmäßiges Ist 2004 gem. § 82 LHO			nach 2005 zu über- tragende Haushalts- reste	rechnungs- mäßiges Ist (Gesamt-Ist) gem. § 83 LHO	rechnungsmäßiges Mehr/Minder (-) (Spalte 13 - 8)		Haushalts- überschreitungen					
		Mio. €	Änderung gegen- über 2003 in %	Anteil in %				Mio. €	Mio. €	Mio. €			Mio. €	Änderung gegen- über 2003 in %	Anteil in %	Mio. €	Mio. €	in % des Gesamt- Solls	Ist Mio. €	in % des Gesamt- Solls
0	Einnahmen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	5.130,0	-1,3	50,6	0,0	0,0	5.130,0	4.947,4	-5,6	47,5	0,0	4.947,4	-182,6	-3,6						
1	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	795,3	68,9	7,8	0,0	0,0	795,3	810,3	74,3	7,8	0,0	810,3	15,0	1,9						
2	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	1.001,9	25,5	9,9	8,9	0,0	1.010,8	1.226,2	45,0	11,8	12,2	1.238,5	227,7	22,5						
0-2	Fortdauernde Einnahmen	6.927,2	7,1	68,3	8,9	0,0	6.936,1	6.983,9	6,6	67,1	12,2	6.996,1	60,1	0,9						
31-34	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	3.196,3	-23,5	31,5	64,6	0,0	3.260,9	3.382,7	-22,8	32,5	5,8	3.388,5	127,6	3,9						
35-38	Besondere Finanzierungseinnahmen	23,6	-65,8	0,2	0,0	0,0	23,6	41,0	-51,6	0,4	0,2	41,2	17,6	74,5						
0-3	Gesamteinnahmen	10.147,1	-5,3	100,0	73,5	0,0	10.220,6	10.407,7	-5,5	100,0	18,2	10.425,9	205,3	2,0						
4	Personalausgaben	3.050,3	1,9	30,1	7,8	0,0	3.058,0	3.258,6	2,2	31,3	8,2	3.266,8	208,7	6,8	8,2	0,3				
51-54	Sächliche Verwaltungsausgaben	448,2	-1,3	4,4	12,4	0,1	460,4	502,6	0,3	4,8	13,1	515,7	55,3	12,0	1,4	0,3				
6	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	2.756,5	-1,9	27,2	37,6	0,1	2.794,0	2.614,9	-0,7	25,1	33,7	2.648,6	-145,4	-5,2	16,2	0,6				
4,51-54,6	Fortdauernde Ausgaben ohne Ausgaben für den Schuldendienst	6.255,0	-0,1	61,6	57,7	0,2	6.312,5	6.376,1	0,9	61,3	55,0	6.431,1	118,6	1,9	25,8	0,4				
56-59	Ausgaben für den Schuldendienst	3.150,0	-14,0	31,0	0,0	0,0	3.150,0	3.331,7	-15,5	32,0	0,0	3.331,7	181,7	5,8						
4-6	Fortdauernde Ausgaben	9.404,9	-5,2	92,7	57,7	0,2	9.462,5	9.707,8	-5,4	93,3	55,0	9.762,8	300,4	3,2	25,8	0,3				
7	Ausgaben für Baumaßnahmen	166,7	10,5	1,6	12,2	0,5	178,4	162,6	2,2	1,6	13,5	176,0	-2,4	-1,4	0,7	0,4				
8	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	629,4	-3,7	6,2	102,1	0,6	730,9	505,3	-10,6	4,9	111,8	617,1	-113,8	-15,6	0,0	0,0				
7+8	Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	796,1	-1,1	7,8	114,3	1,1	909,4	667,9	-7,8	6,4	125,3	793,1	-116,2	-12,8	0,7	0,1				
9	Besondere Finanzierungsausgaben	-53,9	426,9	-0,5	0,0	0,0	-53,9	32,0	18,2	0,3	0,0	32,0	85,9	-159,3	3,5	-6,5				
7-9	Einmalige Ausgaben	742,1	-6,6	7,3	114,3	1,1	855,4	699,9	-6,8	6,7	125,3	825,1	-30,3	-3,5	4,2	0,5				
4-9	Gesamtausgaben	10.147,1	-5,3	100,0	172,1	1,3	10.317,9	10.407,7	-5,5	100,0	180,3	10.587,9	270,0	2,6	30,0	0,3				
	Ergebnis	0,0			-98,6	-1,3	-97,3	0,0			-162,0	-162,0	-64,7							

Nachrichtlich:

32	Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	2.974,7	-25,4				2.974,7	3.230,8	-23,6			3.230,8	256,1	8,6		
59	Tilgungsausgaben am Kreditmarkt	2.245,2	-19,0				2.245,2	2.442,7	-20,1			2.442,7	197,4	8,8		
	Nettokreditaufnahme am Kreditmarkt	729,5	-39,9				729,5	788,1	-32,7			788,1	58,6	8,0		
	Einnahmen aus dem Immobiliengeschäft	6,0	20,0				6,0	6,2	192,6			6,2	0,2	3,2		
	Nettokreditaufnahme mit Immobiliengeschäft	735,5	-39,6				735,5	794,3	-32,3			794,3	58,8	8,0		